

## Bachelor (BA):

### Modul B 11: Vertiefende BWL

### Kurseinheit: Fallstudien zur praktischen Anwendung des Controllings

Sommersemester 2010

<b>Modul</b>	Vertiefende BWL (B 11)	<b>Semester</b>	5. Semester (ggf. auch 6. Semester)	<b>ECTS</b>	3 CP
<b>Titel der Kurseinheit</b>	Fallstudien zur praktischen Anwendung des Controllings	<b>Umfang</b>	2 SWS (Blockunterricht 2. Semesterhälfte)	<b>Kontaktzeit</b>	32 Std.
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Mathias Graumann	<b>Lehrform</b>	Fragend-entwickelnder Unterricht, Fallstudien, Übungen, Präsentationen	<b>Selbststudium</b>	58 Std.
		<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	<b>Gesamt</b>	90 Std.
		<b>Prüfungsleistung</b>	Abschlussklausur (alternativ Präsentation und Hausarbeit)	<b>Vorgesehene Gruppengröße</b>	30 Studierende (ohne Beschränkung)

#### Daten

Termin/Uhrzeit:	siehe Vorlesungsplan
Raum:	siehe Vorlesungsplan
Semester:	5. oder 6.
Dozent:	Prof. Dr. Mathias Graumann
e-Mail:	graumann@rheinahrcampus.de
Sprechstunde:	siehe Homepage des Dozenten

#### Kurzbeschreibung der Veranstaltung

**Lernziel:** Aufbauend auf den Inhalten des Basismoduls B 05 „Controlling, Investition, Finanzierung und Steuern“ erlernen die Studierenden die Anwendung des „Methodenbaukastens Controlling“ anhand praxistauglicher, auch z.T. komplexer Fallstudien.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Spezialisierungsrichtungen mit Berufsziel „Controlling“. In zeitlicher Nähe zu Praxissemester und Abschlussarbeit soll die Veranstaltung dazu dienen, die im Basismodul erworbenen theoretisch-abstrakten Grundkenntnisse und die im Rahmen der Praxisphase erworbenen Erfahrungen zu integrieren.

Vor dem Hintergrund des generellen Ausbildungsziels im Bachelor wird weiterhin auf das operative Controlling fokussiert. Das betriebliche Rechnungswesen bietet hierfür bekanntermaßen die relevante Datenquelle. Somit erfolgt eine Differenzierung und Erörterung der operativen Controllinginstrumente aus Sicht aller Rechnungswesenebenen: der Jahresabschlussenebene, der Kostenrechnungs- und der Finanzplanebene. Die Studierenden beherrschen nicht nur die Unterschiede und Verwerfungen, sondern werden nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung vor allem zu einer übergreifenden, integrierenden Sichtweise befähigt sein.

Im Einzelnen werden die Studierenden bezüglich aller im Inhalt angegebenen Methoden in der Lage sein, die Anwendungsvoraussetzungen, mit der Anwendung verbundenen Prämissen und Restriktionen, die erforderlichen Inputdaten, den Verarbeitungsalgorithmus und die im Rahmen des Verfahrens ablaufenden Prozessschritte, die typischerweise zu erhaltenden Ergebnisse und mögliche Handlungsempfehlungen ermitteln, generieren bzw. ableiten zu können.

- Inhalt:** Jahresabschlussgestütztes Controlling: Einführung in die Jahresabschlussanalyse, Analyse der Jahresabschlusspolitik, Checkliste zur konservativen bzw. progressiven Jahresabschlusspolitik. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Ableitung eines integrierenden Bonitätsurteils. Bedeutung des Ratings vor dem Hintergrund von „Basel II“. Jahresabschlussplanung, Planbilanzen.
- Kosten- und Leistungs-Controlling: Produkt-, Sortiments- und Organisations-Controlling auf Basis von Deckungsbeiträgen. Besonderheiten der Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung im Dienstleistungsbetrieb. Hybride Formen der Kostenauflösung (z.B. auf Basis von Einzelkosten). Kostenmanagement und wertorientierte Planung.
- Controlling des Produktdesigns: Wertanalyse, Produktlebenszyklus-Kostenrechnung, Zielkostenrechnung.
- Controlling der Produkterstellung: Null-Basis-Budgetierung, Prozesskostenrechnung, Prozessmanagement.
- Integrierende Würdigung von Zuschlags-, Deckungsbeitrags-, Grenzplan- und Prozesskostenrechnung im Fallbeispiel.
- Zahlungsstromorientiertes Controlling: Investitions- und Finanzplanung und -kontrolle. Finanzkennzahlen, ihre Ermittlung und Interpretation. Investitionsbudgetierung. Finanzmanagement, insbesondere im Konzern. Vertiefung der Kenntnisse zu Bewegungsbilanz und Kapitalflussrechnung.
- Methode:** Fragend-entwickelnder Unterricht mit zahlreichen Fallstudien und Übungsbeispielen.
- Schlüsselqualifikationen:** Sach- und Methodenkompetenz, analytisches Denkvermögen, wirtschaftliches Denken und Handeln. Fähigkeit zur Komplexitätsreduktion und zur Entwicklung von Ursache-Wirkungs-Beziehungen. Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer. Zielgeleitetes Handeln unter Beachtung und Würdigung von Prämissen und Rahmenbedingungen. Diskussionskompetenz. Projektbezogenes Arbeiten.
- Voraussetzung:** Eingeschriebene(r) Studierende(r) am Fachbereich BSW des RheinAhrCampus für den Bachelor-Studiengang. **Inhaltliche Voraussetzung sind gute Kenntnisse der allgemeinen Grundlagen des Rechnungswesens und Controllings (Module Bo2 und Bo5).**
- Es wird dringend empfohlen, Taschenrechner zu den Lehrveranstaltungen mitzubringen.**
- Hinweis: Es besteht keine Beschränkung der Teilnehmerzahl.**
- Bewertung:** Abschlussklausur nach dem 2. Halbjahr (Dauer 90 Minuten).
- Es handelt sich um eine Teilmodulprüfung, die mit einem Anteil von einem Fünftel in die Gesamtnote des Moduls B 11 eingeht. Die Teilmodulprüfung muss als solche bestanden sein, d.h. es muss die Hälfte der Maximalpunkte erreicht werden.
- Bitte beachten Sie: Da es sich um eine Halbjahrprüfung handelt, erfolgt die Klausurkorrektur erst nach Ende der Vorlesungszeit.

[Detailgliederung und Literaturhinweise siehe Homepage des Dozenten](#)